

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

12. Sitzung vom 13. Februar. 11 Uhr.

Am Ministertische: Herr v. B. Rede u. a.

Vor der Tagesordnung erklärt

Herr v. Jansen (Centr.): Gestern habe ich einen Antrag gemacht,

als Abgeordneter von Polen an v. Gumboldt's Stelle ebenfalls gewählt

haben würde und habe auf das offizielle Telegramm hinwies.

Ich rief dem Abg. v. Jansen zu: Das Telegramm sei

fortgesetzt. Ich habe aber nicht gesagt, wie Abg. v. Jansen

mir in den Mund gelegt hat, es sei in gleicher Weise fortgesetzt

worden. Ich habe nur das Telegramm angelesen und mich

gefragt, was die Stelle allerdings zu verstanden werden könnte, wie

ich sie aufgefaßt habe, und ich habe mit dieser Auffassung nicht

allein (Widerpruch rechts). Ich sehe jedoch nicht an, zu er

klären, nachdem ich das Telegramm angelesen habe, daß meine

Annahme, daß das Telegramm fortgesetzt gewesen sei, sich als

ein Irrthum herausgestellt hat.

Darauf wird die zweite Beratung des Etats des

M in flectum des Jahres n. fortgesetzt.

Beiden ordentlichen Ausgaben, Kapitel Landgendarmarie,

wünscht

Abg. v. Nießenhausen (cons.) eine Aufbesserung der Land

gendarmarie.

Gemeinhalt Hollenfer erwidert, daß die Landgendarmarie

bereits 1891 aufgehoben ist.

Abg. Mooren (se) erklärt sich darüber, daß die Gendarmen,

bei der Aufzählung der Jäger, die Jagdscheine vorzuzeigen,

nicht selten zu schrott aufstehen.

Abg. v. Vorkelberg (cons.) weist auf die Ueberbürdung der

Gendarmen hin, die immer im Dienste seien und so gut wie gar

keine freie Stunde hätten. Dabei sei die Stellung des

Gendarmen noch dadurch erschwert, daß er fast überall mit einem

gewissen Mißtrauen empfangen wird und sich unruhige Elemente

an ihn heranzubringen suchen, um ihn zu verlesen, hier und

da ein Auge zuzubringen, allerdings, wie er nur lobend hervor

heben könne, vergebens. Diese so überflüssigen Leute müßten

auch seiner Ansicht nach unbedingt besser gestellt werden.

Rehner geht lobend auf die Verordnung, welche höhere Besoldung

des Centums ein und bemerkt, auf dem Lande sei wegen

der Erregung über diese Polizeiverordnung nichts zu spüren,

wie sie in den Städten und besonders in Berlin sich geltend

mache.

Abg. Meyer-Niemösch (Ctr.) wünscht Aufbesserung der

Gendarmen und Verdrückung des

Abg. v. Tschöke (fl) schließt sich den Wünschen auf Auf

besserung der Gendarmen an.

Abg. Graf v. Bernstorff (fl) empfiehlt eine Erhöhung der

Verdrückung für die Gendarmenverdrückung.

Abg. Dausmann (nl) bemängelt besonders die geringen

Wohnungszuschüsse der Gendarmen.

Abg. Schöffner (nl) riefte sich den Wünschen zu Gunsten

der Gendarmen an.

Minister Herr v. B. erklärt, daß die Regierung auch in

der Hochschätzung des vorzüglichen Gendarmenkorps mit

dem Hause ganz einer Meinung sei und daß auch die Regierung

eine auskömmliche Stellung befehlen nur wüßte, da sie in

vielen Anstellungen angestellt sei. Obwohl nun die Gen

darmen erst von mehreren Jahren bedeutend aufbessert seien,

wolle er doch eine weitere Aufbesserung in ersthöchster Erwägung

ziehen.

Abg. Mooren erwidert, daß in der nächsten Zeit, nach In

trittreten des neuen Jagdgesetzes, eine häufige Revision

der Jagdscheine notwendig er scheine und vom Ministerium selbst

angesehen worden sei.

Abg. Fischer (cons.) wünscht, daß die Zuschüden mit For

stärken ausgereicht werden.

Gemeinhalt Hollenfer macht Bemerkungen über die Einfüh

rung des Jagdgesetzes, doch sei man zur Zeit damit

beschäftigt, die Uebersichtlichkeit im praktischen Dienst zu er

heben. Rehner erklärt ferner, daß angeht die fortschreitende Er

weiterung der Zuständigkeiten die Einrichtung einer Gendarmarie

schon geplant sei.

Abg. Neumann (nl) ersucht den Minister, die Amtsbeför

der Gendarmen, daß sie die Gendarmen von jeder abzuhalten

Zusammensetzung in Kenntnis setzen sollen. Der Gendarm solle für

die Bewachung eines Landes erhalten. Abg. Jansen bittet

man die Zusammensetzung einzuführen, denn alljährlich macht

Abg. Brömel (Centr.) sagt, daß die Regierung die

Minister Herr v. B. erklärt, daß die Regierung die

Abg. Dr. Zentgraf (nl) gibt dem Abg. Brömel zu, daß die

Abg. Brömel fragt den Minister, ob er bereit sei, im nächsten

Minister Herr v. B. erklärt, daß die Regierung die

Abg. Zentgraf (nl) sagt, daß die Regierung die

Gerichtsverhandlungen.

Bermischtes.

Explosionen.

Müllensand.

Angelsfälle und Verbrechen.

Personalnachrichten.

Zodschiller.

Abg. Zentgraf (nl) sagt, daß die Regierung die





